

Was, wann, wo

WESTFALEN-BLATT

Geschäftsstelle 9 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Münsterstraße 5.

Schwimmbad

Parkbad: 6 - 8 und 10 - 20 Uhr.

Veranstaltungen

AWO-Seniorentreff: 14.30 bis 17 Uhr im Haus der Familie. DRK: 8.45 Uhr Gymnastik; 9.30 Uhr Nordic Walking; 9.30 Uhr Tanzkreis; 10, 10.45 Uhr Herzspurt; 16.30, 17.35, 18.45 Uhr Gymnastik; 19 Uhr Reiki-Gruppe.

Büchereien

Stadtbibliothek: 15 bis 20 Uhr.

Kino

Kur-Lichtspiele Bad Rothenfelde: »Kungfu Panda 2« tägl. 16.30 Uhr (ab 6 J.); »Larry Crowne« 20 Uhr.

Sprechstunden

Hospizgruppe: ☎ 0 54 23/ 93 12 43, ab 10 Uhr.

Notdienste

Ärztlicher Notdienst

☎ 01 80 / 50 44 100 (14ct/min dt. Festnetz od. 42ct/ mobil) od. 19 bis 21 Notdienstpraxis: 19 bis 21 Uhr Haller Krankenhaus. Patientenfahrtdienst/Privatärztl. Notfalldienst: ☎ 0800/66 46 396.

Apotheke

Tag/Nachtdienst: Avie, Bahnhof-Apotheke, Münsterstr. 35, ☎ 0 54 23 / 85 16.

WESTFALEN-BLATT

Haller Zeitung, Vermolder Anzeiger, Zeitung für Steinhagen, Zeitung für Werther

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse † Redaktionsleitung: André Best Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff, Wirtschaft: Bernhard Hartlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kretz (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktionen Altkreis Halle: Leitung: Stefan Küppers; Klaus-Peter Schilling (Stv.); Steinhagen: Annemarie Blühm-Weinhold; Vermold: Oliver Horst; Werther: Marco Purkhart; Lokalsport: Gunnar Feicht

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Michael Best Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld Postfach 10 31 71, 33631 Bielefeld Telefon: 05 21 / 58 50 Telefax: 05 21 / 58 50 E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2011

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 22,20 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 24,40 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politisch aussagehaltig stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



Kraftvoll: Das Buspulling-Team der Sparkasse Vermold bringt den zwölf Tonnen schweren Reisebus unter dem Beifall der Zuschauer langsam in Bewegung. Beim fünften Wettbewerb beteiligten sich auch ausländische Teams aus Dobczyce und Vrdnik. Fotos: Florian Weyand

# Seilschaften lösen Pulleralarm aus

## Fünfte Auflage des Busse-Ziehens wird zu internationaler Angelegenheit

Vermold (fw/hn). Wenn die polnischen und serbischen Stadtfestival-Delegationen in dieser Woche zu Hause in Dobczyce und Vrdnik ankommen, haben sie etwas zu erzählen: In Deutschland werden die Busse noch mit dem Seil gezogen.

Zumindest Renato Ferreira, gemeinsam mit Ingo Blavius wieder vorwärtiger Moderator mit kessen Sprüchen des Bus-Pulling-Wettbewerbes 2011, malt sich die Reiseerinnerungen der Gäste entsprechend aus. Denn die nehmen bei ihrer Pulling-Premiere die Erfahrung mit, dass sich so ein Zwölf-Tonnen-Monster mit der Muskelkraft von fünf Mann innerhalb von rund 20 Sekunden über 30 Meter wuchten lässt. Zwar reicht es für



Polnischer Pulleralarm: Die Dobczyceer Delegation überzeugt mit einer Klassezeit von 18,98 Sekunden auf der 30-Meter-Strecke.

beide Teams nicht ganz zum Sieg, doch die internationale Besetzung wertet das Starterfeld der heimi-

schen Teams noch einmal auf. Um ein Haar verpassen die Polen mit nur drei Hundertstel Rückstand

den Einzugs ins NRW-Masters am Sonntag und heimsen mit ihrem Sonderauftritt den größten Applaus des fachkundigen Publikums ein. Vrdniks Team landet in 20,70 Sekunden auf Rang zwölf, sorgt aber für die größten Lacher: Zur Unterstützung leihen sich die Serben »Domina« Claudia Unzicker vom Team Time Fit aus, die mit High Heels, Lederkluft und Peitsche ihrer Truppe Dampf macht.

Den Sieg schleppen die bestens vorbereiteten und bärenstarken Buszieher vom Team »Die Entsorger« der Firma Schnur davon. Für die ist der Firmenname Programm, denn wie am Schnürchen ziehen sie den Bus in 16,96 Sekunden über die Linie.

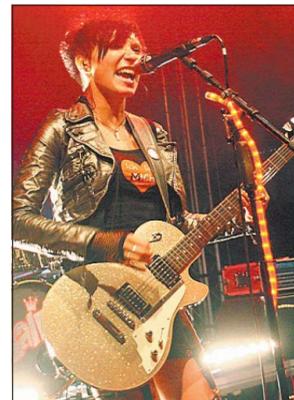
Am Sonntag übernehmen bei den NRW-Meisterschaften die Profis das Seil. Die Orange Veilburg verteidigen ihren Titel. (Weiterer Bericht in der Dienstagsausgabe).



Vermold steht Kopf: Zumindest für die Breakdancer der Gruppe »Six Steps«.



Tensingerin: Lisa »Betty« Hessler singt für ihr junges Publikum vom CVJM.



Rockige Eigenkompositionen hat Maila auf der Kraftverkehr-Nagel-Bühne im Musik-Gepäck.

# Rockiger Botschafter

Vermold (hn). Dieser Auftritt hätte mehr Besucher verdient gehabt, als die etwa 100 Unentwegten, die im strömenden Regen unter den Ständen und Arkaden in der Freitagnacht am Marktplatz ausharren. Branko Sanader und seine Band rocken Vermold mit brillanten Eigenkompositionen und exakt gecoverten Hits internationaler Rockgrößen. Unbeeindruckt vom Wetter lässt der gut aufgelegte Barde hören, warum er in seinem Heimatland zu den größten Nachwuchstalenten am Musikhimmel gehört. Mit »The final Countdown« stimmt

sich die Formation zu einer mit heißen Gitarrenriffs, grummelndem Bass und wummerndem Schlagzeug gepfefferten Dreiviertelstunde ein. In der drart das Publikum gut beschirmt aus, doch der Funke kann bei dem Regen gar nicht überspringen.

Die zweite Chance nutzt Sanader dafür am Samstagabend: Seine Band gibt Vollgas, Sanader gibt stimmlich alles. Ohne Regen wagen sich die Zuschauer jetzt auch bis an die Bühne und verleihen dem spritzigen Auftritt des musikalischen Botschafters den atmosphärischen Rahmen.



Der Rockbarde ist bei bester Stimme: Branko Sanader singt.

# Südafrikaner feiert mit

## Johannes Lediga Motshakgahle reist aus Polokwane an

Vermold (fw). Die wohl weiteste Reise zum Stadtfestival hat Johannes Lediga Motshakgahle auf sich genommen. Der Südafrikaner reiste aus dem knapp 14 000 Kilometer entfernten Polokwane nach Vermold.

Grund für den Besuch ist eine langjährige Freundschaft mit dem Vermolder Tim Strupat. Der Student weilte aufgrund eines Schüleraustauschs in Südafrika. Beim Pauken für Klassenarbeiten lernten sich beide kennen. Auf seinem Deutschlandtrip schaut der Südafrikaner nun bei seinem Freund in Vermold vorbei.

Tim Strupat nutzt die Gelegenheit, um Johannes Lediga Motshakgahle das Stadtfestival zu zei-

gen. »In Südafrika sind unsere Feste ähnlich. Auch bei uns gibt es viele Karussells und reichlich Stände«, erzählt er. Diese Feste lägen aber meist außerhalb der Stadt. Besonders gefallen haben Johannes Lediga Motshakgahle die reiche Getränkeauswahl und Spezialitäten. Besonders an der Currywurst hat der 21-Jährige Gefallen gefunden. »Die ist schön würzig, richtig lecker.«

Dass während seines Vermold-Besuchs das Wetter nicht mitspielt, macht dem Südafrikaner nichts aus. »Ich habe warme Tage erlebt und nun den Regen. Nun weiß ich, wie sich das Wetter in Deutschland anfühlt.« Am Mittwoch reist Johannes Lediga Motshakgahle mit vielen Eindrücken zurück nach Südafrika – auch an das Stadtfestival denkt er sicher gern zurück.

# Nummer 1896 gewinnt

## Neuer Teilnehmerrekord beim Entenrennen

Vermold (hn). »Wir lassen jetzt die Enten zu Wasser.« Ein Hauch von Lorient schwingt mit, als Lothar

Hogreve, Vorsitzender der Bürgerstiftung, das Startzeichen für das 4. Vermolder Entenrennen gibt.

Der Plastikschwimmer mit der Nummer 1896 macht nach rasanter Fahrt auf dem viel Wasser führenden Aabach das Rennen. Die Ente beschert ihrem Besitzer den Hauptgewinn: Eine Schnupperreise mit der Queen Mary II von Hamburg nach Southampton.

Mit weitem Rückstand macht Ente Nummer 1650 das Verfolgerrennen und sichert ihrem Wettpaten eine Reise in die Toskana. Auf Platz drei landet Nummer 1547 und so darf deren Rennleiter zum Musical »König der Löwen« nach Hamburg fahren. Weitere 141 Preise gehen an die in der Reihenfolge einlaufenden Enten. Erstmals hat die Stiftung ihre Wunschmarke geknackt: »Heute Mittag haben wir die 2000. Ente verkauft«, verkündet Lothar Hogreve. Alle Gewinner sind im Internet abrufbar unter



Und los gehts: Kurz nach dem Start der über 2000 Plastikrenner liegen die Enten noch in dichten Pulks zusammen, ehe sich ein spannendes Rennen ergibt. Foto: Florian Weyand



Ein Souvenir: Johannes Lediga Motshakgahle bringt Vermolder Lebkuchen in die südafrikanische Heimat. Foto: Florian Weyand

@ buergerstiftung-versmold.de